

Hausbau

Hausbau

EUROPAS GRÖSSTES FERTIGHAUS-MAGAZIN



Okal-Haus im Wert von **250 000 € gewinnen!**



Erhältlich im **App Store**
Jetzt auch fürs iPad unter „**Fachschriften**“



Gesund wohnen

Neue Wohlfühl-Häuser



Regional bauen
Bayerisch charmant bis friesisch herb



Bad-Ideen
Junge Frische, echter Komfort, edle Wellness

Smart-Homes
Mehr Sicherheit, weniger Energieverbrauch

Im Vergleich
6 Häuser mit mehr Raum unterm Dach

- > Traumhaus wählen und i-Pad gewinnen
- > Großes Bad-Gewinnspiel



Fullwood, Seite **8**



Kitzlinger, Seite **16**



Haacke, Seite **34**



Schwabenhaus, Seite **38**



Die Fassadengestaltung mit Douglasien-Holzverschalung und grauen Faserzementplatten greift die Optik der traditionellen Tabakschuppen der Region auf.

Wo der Tabak wächst



Der Wohnbereich wird von einer mächtigen Sichtbalkendecke überspannt, die in Verbindung mit dem Kaminofen und bodentiefen Übereck-Verglasungen eine gemütliche, aber zugleich helle Wohnatmosphäre schafft.

Die Küche wird durch ein liegendes Fensterband gut belichtet, auch hier dominieren Grau, Edelstahl und Holz die Gestaltung.



Der mittig liegende Flur im Obergeschoss ist bis unter den First geöffnet und wird über ein Dachliegefenster natürlich belichtet.



Eine markante Fensteranordnung, Edelstahlschienen an den Hausecken und ein klares Fugenmuster akzentuieren die Fassade.

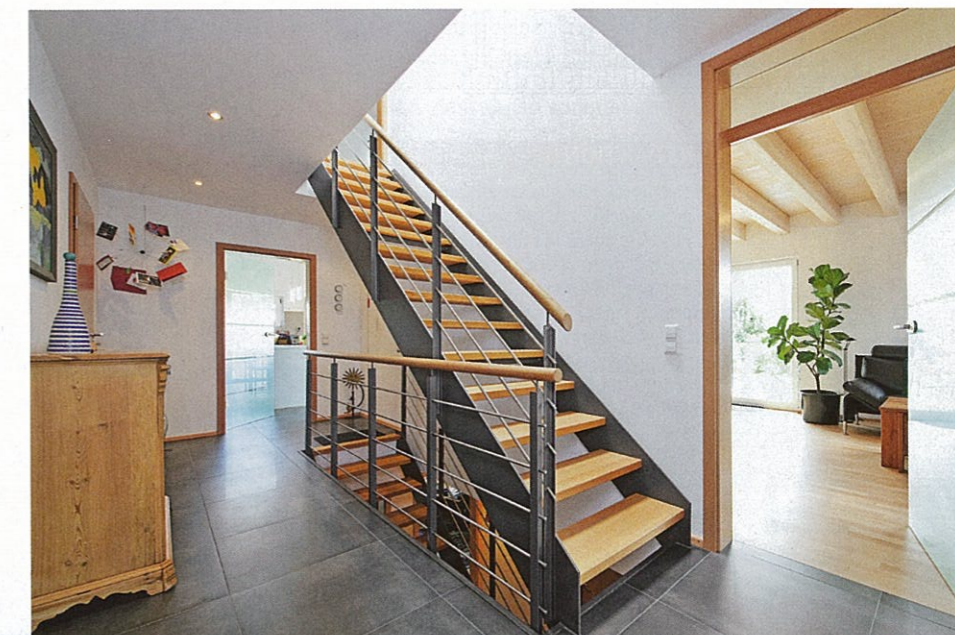
Bis vor kurzem wurde auf den Feldern rund um dieses Einfamilienhaus noch Tabak angebaut. Ein für die Region typischer Tabakschuppen mit steilem Satteldach und in Würde gealterter Hozfassade hatte es der Familie angetan und wurde zum architektonischen Vorbild für den Neubau. Naturbelassene Douglasienflächen wechseln sich mit grauen Fassadenplatten ab. Sichtbare Schattenfugen gliedern die Fläche. Ein Haus, das sich modern und selbstbewusst, aber harmonisch in die umgebende Landschaft und Bebauung einfügt – ein wichtiges Merkmal nachhaltiger, ökologischer Architektur.

Entspannend: Licht, Luft und klare Gliederung

Aber auch biologisch, also in Bezug auf die Wohngesundheit, hat das Haus einiges zu bieten. Der diffusionsoffene Wandaufbau mit Holzfaserdämmung schafft ein ausgeglichenes Raumklima, die hohe Rohdichte des natürlichen Dämmstoffs sorgt für guten Schallschutz und hohe Wärmespeicherkapazität. Die Phasenverschiebung von über zwölf Stunden hält die sommerliche Hitze lange draußen. Außerdem werden Sichtholzflächen laut Haushersteller mit Lärchen- oder Bienenwachs behandelt und im Innenbereich kommen Naturharzfarben und auf Wunsch auch Lehmputz zum Einsatz.

Viel natürliches Licht schafft eine Wohlfühl-Atmosphäre. Bodentiefe Übereck-Fenster, eine Giebelverglasung bis unter den First und Dachflächenfenster bringen viel Sonne ins Haus und eine mit Glasdach versehene Pergola lädt zu lauschigen Abenden im Freien ein. Die Balken der Pergola sind als Verlängerung der Dachsparren ausgeführt, nehmen die Dachneigung auf und bilden optisch eine durchgehende Linie. Die geradlinige Gestaltung

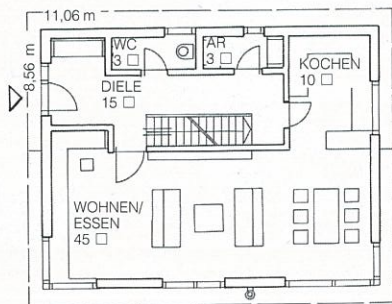
Küche und Flur sind gefliest, der Wohnbereich ist mit Parkett ausgestattet. Eine filigrane Flachstahlwangen-Treppe führt ins Obergeschoss.



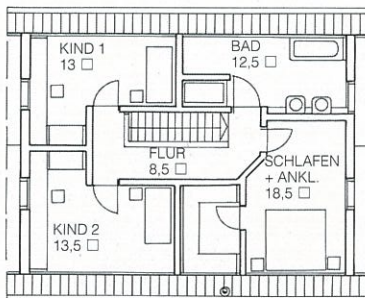


Im Schlafbereich herrscht ebenfalls angenehme gestalterische Ruhe.

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DAS MEINT DIE REDAKTION



„Dieses relativ kompakte Einfamilienhaus besticht durch seine klare Gliederung, durch die der vorhandene Platz optimal ausgenutzt wird, Alltagstauglichkeit und Komfort garantiert sind. Für die nötige Privatsphäre auch innerhalb der Familie sorgt im Obergeschoss die Trennung von Eltern- und Kinderbereich durch Treppenhaus, Flur und Ankleide.“

Christine Meier, Bauzeichnerin, Redakteurin

ist auch im Grundriss ablesbar. Parallel zum Firstverlauf ist das Erdgeschoss in zwei Hälften geteilt. Vom überdachten Eingangsbereich mit Carport geht es in die geräumige Diele mit einläufiger Stahlwangen-Treppe und Zugang zu Gäste-WC und Speisekammer, geradeaus schließt die Küche an. Über die Hälfte des Erdgeschosses wird vom großen Wohn-/Essbereich eingenommen, der sich optisch auch durch den Bodenbelag aus Holzparkett und die Sichtbalkendecke abhebt.

Im Obergeschoss wird kein Platz verschwendet, ohne dass es eng wirkt. Der mittig liegende Flur wird von oben belichtet, das Elternschlafzimmer verfügt über eine Ankleide, die klobige Schränke im Schlafzimmer ersetzt. Die beiden Kinderzimmer sind etwa gleich groß und das schmale, aber gut aufgeteilte Bad mit Doppelwaschtisch ist ebenfalls äußerst familientauglich.

Eine Gas-Brennwerttherme mit Solaranlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung versorgt die Fußbodenheizung, die mit niedrigen Oberflächentemperaturen für Behaglichkeit und weniger Staubaufwirbelung sorgt.

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Kundenhaus Dörr

HERSTELLER: Kitzlinger Haus
72172 Sulz am Neckar
Tel. 07454/96100

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/kitzlinger

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion, diffusionsoffen und mit Holzfaserdämmung, hinterlüftete Fassade aus Rhombo-Holzverschalung Douglasie und Faserzementplatten (U-Wert: 0,156 W/m²K), Satteldach 30 Grad, Kniestock 150 cm, Gas-Brennwertanlage mit heizungsunterstützender Solaranlage, Fußbodenheizung; Primärenergiebedarf: 58,5 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 47,19 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 46,75 kWh/m²a, KfW-Effizienzhaus 55

ABMESSUNGEN: 11,06 x 8,56 m

WOHNFLÄCHEN: EG 76 m², OG 66 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Kitzlinger